

## Ein Jahr Krieg.

Von Gertrud Frein v. le Fort.

Zwölf Monde Krieg! Wer maß ihr Dahin?  
Zwölf Monde Krieg! Wer wog ihr Gewicht?  
Er hat falsch gezählt bei der Sterne Sinn:  
Zwölf Monde Krieg sind zwölf Monde nicht!  
Werden Knaben in zwölf Monden zum Mann?  
Werden Frauen in zwölf Monden weif?  
Werden in flücht'ger zwölf Monde Bann  
Tausend blühende Lenze zu Eis?  
Hat ein Jahr für so viele Nächte Raum,  
Wie unsren Müttern kein Schlammernborn floß?  
Hat ein einziges Jahr so viel tiefsten Traum,  
Daß es all unsrer Toten Augen schloß?  
Sajien zwölf Monde der Tage Flut,  
Da die Schlachten wogten um unser Land?  
Trägt ein Sonnenjahr so viel Opferglut,  
Wie in unsres Volkes Seele gebrannt?  
Trägt es so viel künftiger Zeiten Los?  
Macht es so viel uralte Zucht offenbar?  
Ist so jahrhundertegroß  
Ein einziges Jahr?